

### Anwalt auf Abruf

In den USA kennt man sie schon länger, in Deutschland erst seit Anfang März: lawyers on demand – ein Konzept, das sich insbesondere an Unternehmen richtet, die für ein bestimmtes rechtliches Projekt oder für Vakanzen etwa während der Urlaubszeit einen Anwalt für eine begrenzte Zeit benötigen. In Deutschland funktioniert so etwas nicht? Das sehen Dr. Carsten Reimann und Dr. Ralf Komp, Gründer der Fa. Xenion Legal, anders. Sie „vermitteln“ seit März auch in Deutschland erfahrene Wirtschaftsjuristen auf Zeit an Unternehmen. Die NJW hat sich dieses Konzept erläutern lassen.

**NJW:** Was ist die Geschäftsidee von Xenion?

**Reimann:** „Xenion“ bedeutet auf Deutsch „Gastfreund“. Ein Wirtschaftsanwalt, der auf Zeit ins Unternehmen geht, um dort vor Ort entsprechend dem aktuellen Bedarf bestimmte Aufgaben praxisnah zu erledigen.

**NJW:** Wie wurde diese Idee geboren?

**Komp:** Während unserer Berufserfahrung auf Kanzlei- und Unternehmensseite haben wir zwei Dinge gelernt: Auf der einen Seite sind Unternehmen darauf angewiesen, die Kapazität ihrer Rechtsabteilungen entsprechend dem aktuellen Bedarf flexibel steuern und insbesondere temporär verstärken zu können. Auf der anderen Seite gibt es viele Juristen, die ohne dauerhafte Einbindung in Sozietäts- oder Unternehmensstrukturen anspruchsvolle wirtschaftsjuristische Aufgaben übernehmen möchten. So entstand die Idee, diese beiden Seiten zusammenzubringen.

**NJW:** Sie als „reines“ Netzwerk zu beschreiben, dürfte aber zu kurz greifen?

**Reimann:** Das stimmt. Der Netzwerkgedanke ist ein wichtiges Element. Im ersten Schritt kommt es aber darauf an, die konkreten Anforderungen unserer Unternehmenskunden zu verstehen und bei der Auswahl des richtigen Juristen schnell den oder die geeigneten Kandidaten zur Verfügung stellen zu können. Im Verhältnis der Xenion Anwälte untereinander wächst das Netzwerk tagtäglich. Sie tauschen sich untereinander aus und wachsen zu einem Team zusammen. Insofern sind wir mit einer Kanzlei vergleichbar, die ihren Mandanten erfahrene Secondees anbietet.

**NJW:** Gibt es ein spezielles Anforderungsprofil, das die Xenion Anwälte aufweisen müssen?

**Komp:** Unsere Anwälte haben in der Regel mehrjährige Berufserfahrung in einer anerkannten Wirtschaftskanzlei oder in einem international agierenden Unternehmen, häufig beides. Sie sind juristisch überdurchschnittlich qualifiziert, hochmotiviert und haben Spaß an businessnahe Arbeit und wechselnden Herausforderungen.

**NJW:** An Berufseinsteiger bzw. Junganwälte richtet sich Ihr Konzept also eher nicht?

**Reimann:** Berufserfahrung ist ein wichtiger Faktor, um sich rasch in neue Strukturen einfinden zu können. Der Einstieg in das jeweilige Umfeld fällt denjenigen leichter, die schon etwas mehr erlebt haben. Dies heißt aber nicht, dass es nicht auch für jüngere Anwälte mit nur wenig Berufserfahrung im Einzelfall gut geeignete und entsprechend definierte Einsätze geben kann.

**NJW:** Wie profitieren Unternehmen und die eingesetzten Juristen von Ihrem Geschäftsmodell?

**Komp:** Unternehmen können ihre Rechtsabteilungen je nach Arbeitsbelastung flexibel aufstocken oder in bestimmten Fällen rechtliche Beratungsleistungen auf „externe Syndici“ verlagern. Juristen erhalten die Möglichkeit, ihren eigenständigen Arbeits- und Lebensstil außerhalb der üblichen Kanzleistrukturen zu pflegen.

**NJW:** Und wie wird es angenommen?

**Reimann:** Wir sind mit dem starken Interesse von Unternehmen bisher sehr zufrieden. Dort, wo wir unser Konzept bereits persönlich vorgestellt haben, stoßen wir auf sehr positive Rückmeldungen. Gleichzeitig haben sich bereits viele Anwälte gemeldet, die gern mit uns zusammenarbeiten möchten.

**NJW:** Wie lange dauert ein typischer Einsatz eines von Ihnen eingesetzten Juristen?

**Komp:** Das entscheidet das Unternehmen nach seinem individuellen Bedarf. Die Zeitspanne dauert von wenigen Monaten bis zu ein bis zwei Jahren, etwa im Rahmen einer Elternzeit-Vertretung oder komplexen Projekten. Möglich ist auch eine längere Tätigkeit etwa als Syndikus im Teilzeitbereich oder bei einer regelmäßig wiederkehrenden Verstärkung von Teams.

**NJW:** Wie sieht es eigentlich mit der Haftung und der Vergütung aus?

**Reimann:** Beides lässt sich mit Blick auf den konkreten Einzelfall individuell gestalten. Wenn Sie von den Kosten eines festangestellten internen Syndikusanwalts und externen Rechtsberatungskosten ausgehen, liegen Xenion Anwälte dazwischen.

**NJW:** Auch in Deutschland ist der Markt für anwaltliche Dienstleistungen im Umbruch. Gehört dem Zeitarbeits-Anwalt die Zukunft?

**Komp:** Jeder Anwalt arbeitet im Rahmen seiner Mandate auf Zeit für den Mandanten, viele rechnen sogar auf Stundenbasis ab. Der Begriff „Zeitarbeits-Anwalt“ führt insofern in die Irre. Auf der anderen Seite gibt es den im Unternehmen tätigen und dort festangestellten Syndikusanwalt. Beide Funktionen haben ihren festen Platz im Rechtssystem und werden diesen sicher auch in Zukunft behalten. Xenion Legal stellt dazu eine hilfreiche Ergänzung dar, nämlich den Syndikusanwalt, der auf Zeit – oder besser: nach Bedarf – im Unternehmen tätig wird, um die Kapazitäten dort zu verstärken, solange dies erforderlich ist. ■